

<Bürgermeister und Rat von Nürnberg> an <die Stadt> Regensburg. Sie bitten um Auskunft, wie NvK seine dortigen Anordnungen gegen den Judenwucher begründet habe.

Reinentwurf: NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Briefbücher 21 f. 257^v.

Lieben fründe. Wir haben vernomen, wie der erwirdigist in got vatter unser gnediger herre der legatt, als er itzunt bey euch in ewer stat gewesen ist, undter anderm etlich mutung und fürnemen an die iudischeit bey euch getan habe uf meynung, das sich dieselbe iudischeit fürdter mit mit wucher, sunder mit arbeit betragen und ernern sull etc. Darumb wir ewer ersam fruntschaft mit fleis
5 pitten, ir wollet uns gütlich verschribens wissen lassen, wie und waruf desselben unsers gnedigen herren des legaten meynung gen der iudisch(eit) bey euch gesetzt und gegruendet sey, sovil euch das fugsam ist, uns darnach wissen ze richten. Daran beweißt uns ewer furs(ichtig) sunder anneme, lieb und fruntschaft in geleichen und merern sachen mit willen zu verdienen. Datum.¹⁾

¹⁾ Zur Antwort aus Regensburg s.u. Nr. 1181. Vgl. im übrigen Nr. 1021.

S.o. Nr. 957. Dazu jetzt: Abert-Deeters, Repertorium Germanicum VI 469 Nr. 4621.

Allgemeine Kundgabe der Linhart Platner, Gilgen Platners Sohn, und Andre Frewdenperger, des Schlossers Hansen Frewdenpergers Sohn, Bürger zu Regensburg, über ihre Anerkenntnis der Vermittlung des NvK in der Totschlagsache Paul Haider und über ihre Gestellung von Bürgen.

Or., Perg. (2 Siegel an Perg.-Presseln): MÜNCHEN, HStA, Regensburg, Reichsstadt, Urk. 1451 IV 4.

Wegen der an Paulsen Haider zu Regensburg in der Nacht zu Mariä Verkündigung geschehenen Übeltat, dorumben sich der gar hochwirdig vater unser gnediger herre her Nicolaus usw. von unsern und unser frundt wegen darünten angenommen und fürsichtiglichen betaidingt hat auf wege, der wir eingangen sint und den wir williglichen nachgeen die tûn süllen und wellen, bekunden sie, daß sie für die
5 brief des NvK in dieser Sache seinen vaterlichen gnaden ze dancken und diemütiglichen abzedienen haben, die weil wir leben, und daß sie die darin enthaltenen Artikel beachten werden. Sie haben darüber einen Eid auf das Evangelium geleistet und Kämmerer und Rat der Stadt Regensburg ihre oben genannten Väter sowie den Barchenter Ulrichen Grünwallt und den Schneider Erhartten Schöczen, allesamt Bürger zu Regensburg, als Bürgen gesetzt. Einverständniserklärung der Bürgen. Siegelankündigung durch den Schultheißen Conrat
10 Gräfenrewter und den Propstrichter Erhart Snecke.

Öffentliche Kundgabe des Meisters Ulrich Bart, Domberrn zu Regensburg, in der Totschlagsache Paul Haider über die Anerkenntnis der Vermittlung des NvK, über die Stellung von Bürgen und über seinen Frieden mit den Regensburgern.

Or., Perg. (4 Siegel an Perg.-Presseln): MÜNCHEN, HStA, Regensburg, Reichsstadt, Urk. 1451 IV 4.

Kop. (15. Jb.): MÜNCHEN, HStA, Regensburg, Reichsstadt, Lit. 408 f. 29^v-30^r (zur Hs. s.o. Nr. 1006). — (17. Jb.): ebendort, Lit. 596 f. 247^v (Auszug; zur Hs. s.o. Nr. 1165).

Erw.: Gemeiner, Regensburgische Chronik III 193.

Wegen der an Paulsen Haider geschehenen Übeltat also hat sich dorumben der gar hochwirdig vater mein gnediger herre her Nicolaus usw. von etlicher fürsten und fürstin von Baiern, auch von meiner freunt wegen dorünter angenommen und fürsichtiglichen betaydinget auf wege, der ich eingangen bin und den williglichen nachgeen die tûn sol und wil trewlichen on alles geverde, wie die brief des NvK darüber von Artikel zu Artikel besagen, des ich und alle meine fruntschaft seinen väterlichen gnaden diemütiglichen zu dancken und abziedien haben, die weil wir leben. Er habe einen entsprechenden Eid auf das Evangelium geleistet und Kämmerer und Rat der Stadt Regensburg Hannsen Mawßhammer, Pfleger zu Newen Eglossheim, Ulrichs Bruder Hansen Bart, Bürger zu München, und Ulrichs Schwager Jörgen Castner, Bürger zu Amberg, als Bürgen gesetzt. Wenn er einen der beschworenen Artikel des NvK nicht hält oder den Regensburgern Feindschaft zeigt, sollen die genannten Bürgen in der Stadt Einlager halten, bis den Regensburgern der entstandene Schaden ersetzt ist. Alles, was gegen den von NvK ergangenen Brief kriegerisch oder rechtlich geschieht, soll widerrechtlich sein. Die Bürgen erklären sich in der vorbeschriebenen Weise mit dieser Urkunde, die sie den Regensburgern ausstellen, zu aller Genugtuung bereit. Siegelankündigung des Ulrich Bart und der drei Bürgen.

1451 April 4.

Nr. 1172

Öffentliche Kundgabe des Heinrich von Parsperg¹⁾, Domberrn zu Regensburg, in der Totschlagsache Paul Haider (usw. wie Nr. 1171).

Kop. (15. Jb.): MÜNCHEN, HStA, Regensburg, Reichsstadt, Lit. 408 (s.o. Nr. 1006) f. 30^v-31^r; MÜNCHEN, HStA, Regensburg, Reichsstadt, Urk. 1451 IV 4, aus Nachlaß Gemeiner, Kart. 6, fol. 205 (Papierblatt, Fragment; etwa das letzte Drittel ist, abgesehen von der ebenfalls verkürzten Datierung, mit etc. ausgespart).

Notiz (17. Jb.) im Anschluß an Nr. 1171: MÜNCHEN, HStA, Regensburg, Reichsstadt, Lit. 596 f. 247^v. Zur Hs. s.o. Nr. 1165.

(Text wie Nr. 1171.) Bürgen: Heinrichs Vater Wernher von Parsperg²⁾, der Hofmeister und Ritter Albrecht Muracher und Heinrichs Schwager Hans Saczenhofer d.Ä.

¹⁾ In Lit. 408 stets: Barsperg.

²⁾ Schultbeiß zu Nürnberg; Gemeiner, Regensburgische Chronik III 193.

<1451 April 2 / 4 oder kurz danach.>¹⁾

Nr. 1173

Kardinal <NvK>²⁾ an Kardinal <Carvajal>³⁾ Er bittet ihn, sich in Rom des durch <NvK> wegen Tötung ins Kloster eingewiesenen Regensburger Domberrn Ulrich Part anzunehmen.

Kop. (15. Jb.): MÜNCHEN, Staatsbibl., clm 19697 (zur Handschrift s. Vansteenberghe, *Autour de la Docte Ignorance IX*) f. 52^r Nr. 134, mit der Überschrift: De cardinali ad cardinalem.

Post recommendacionem. R^{me} in Christo pater. Dum essem Ratispone, reperi in carceribus iuvenem illum canonicum Vdalricum Part, qui fecit collacionem in receptione reverentissime paternitatis vestre⁴⁾ et fuit Rome pro confirmatione elect(i)⁵⁾ et similiter scolastic(i)⁶⁾ cum duobus clericis. Et ad instanciam ducis Alberti Bauarie et tocius cleri apposui manum et de consensu ipsorum captivorum⁷⁾ et eorum consagwoneorum duram sententiam dedi, relegando omnes de civitate et intendendo Vdalricum in monasterium perpetuo ad penitenciam peragendam, salva ordinacione s. domini nostri; nam de nocte cum sagitta interfecit quendam, dans operam rei illicite, licet ad sagitandum pro sua defensione fuerat necessitatus. Ipse est subdyaconus, canonicus Rat(isponensis), habens ecclesiam parrochiale⁸⁾ et de optimis parentibus. Omnes compaciuntur sibi. Nunc est in monasterio.⁹⁾ Insta(n)t dux Albertus et alii, ut